



MODUL 4

UMWELTAKTIVITÄTEN, BEI DENEN EINZELPERSONEN ODER GRUPPEN LADEN ANDERE EIN, BEI DER VERHINDERUNG ODER LÖSUNG MITZUHILFEN UMWELTPROBLEME

Haftungsausschluss

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

SHARE 
EDUCATION



Weitere Informationen finden Sie auf unserer offiziellen Website: <https://www.e-greenworld.org/>



Inhaltsverzeichnis

TEIL EINS – Einführung in das Thema	2
TEIL ZWEI – Spezifikation der zu diesem Thema zu lernenden Elemente, einschließlich Lernaufgaben:	3
TEIL DREI – Best Practices, die wir in unserer Institution, in unserer Stadt oder unserem Land und sogar in den Ländern der Partner haben.....	4
1.Schutz und Förderung des Murey-Tals.....	5
TEIL VIER – Links zu Videos und weiteren Lesequellen für den Inhalt des Moduls.....	7
1. Links zu Videos zum Inhalt des Moduls	7
2. Weiterführende Literatur zum Inhalt des Moduls	7
TEIL FÜNF – Die Bedeutung des Moduls in der Jugendbildung	7
TEIL SECHS – Implementierungsaktivitäten für den Inhalt des Moduls	7
TEIL SIEBEN – Sie können am Ende einen Selbstcheck für den Lernenden einbinden, eine Checkliste über die Kompetenzen, die er im Modul erworben hat.....	7
TEIL ACHT – Fazit.....	8
VERWEISE	9





TEIL EINS – Einführung in das Thema

Die Schule sollte Bildungsk Kooperationen mit dem Rathaus, der örtlichen Gemeinde, verschiedenen NGOs, dem Geschäftsumfeld usw. entwickeln. Zusätzlich zum Koordinator für schulische und außerschulische Bildungsprojekte und -programme, den es in jeder Schule gibt, sollte es einen verantwortlichen Lehrer geben für die Integration der Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung auf Schulebene, und beide sollten zusammenarbeiten, um die Schule für die Gemeinschaft zu öffnen.

Umwelt-NGOs haben in Rumänien in den letzten Jahren **eine wichtige Rolle beim Klimawandel und der Umweltbildung gespielt**. Daher ist ein Großteil der Expertise auf diesem Gebiet mittlerweile bei NGOs zu finden.

- NGOs können Outdoor-Aktivitäten für Schüler organisieren und zur Entwicklung von Ressourcen beitragen, die auf Online-Plattformen für Lehrer und Schüler hochgeladen werden, um den Klimawandel und die Umweltbildung zu unterstützen.

- NGOs können Schutzausrüstung für Schüler, Lehrer, beteiligte Familien und Freiwillige vor oder nach praktischen Aktivitäten in der Schule oder in der Nähe bereitstellen; Sie können kostenlos Ausrüstung und Zubehör zur Verfügung stellen, um das Gehen und Radfahren zu fördern: Nachbarschaftskarten für personalisierte Routen, reflektierende Westen und Flaggen usw.

Die Kommunalverwaltung kann einen Beitrag leisten durch:

- Anschaffung eines sauberen Schultransportmittels und Einstellung der erforderlichen Fahrer;
- Investitionen in Projekte für Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der Nähe von Schulen;
- Ausbau von Radwegen und Wegen rund um Schulen;
- Bereitstellung von Einrichtungen für Radfahrer in der Nähe von Schulen: Umkleieräume (wo Radfahrer umsteigen können), Fahrradverleih, Lager- und Reparaturmöglichkeiten;
- Organisation der Infrastruktur für die getrennte Abfallsammlung in Schulen: in verschiedene Fraktionen getrennte Mülltonnen in Klassenräumen/Fluren; Infrastruktur, die einen effizienten Abfalltransport nach Klassenfraktion von den Klassenzimmern zu den Schulbehältern ermöglicht, spezielle Behälter für verschiedene Arten von Materialien; Abschluss entsprechender Verträge mit Sanitärunternehmen zur Sammlung von Schulabfällen;
- Einrichtung einer separaten Sammelstelle an einigen Orten für Gegenstände und Materialien, die als Ressourcen für Bildungsprojekte in Schulen (Programme wie „Trash for Teaching“) wiederverwendet werden können;
- Schaffung nachhaltigerer Einrichtungen für Bildungseinrichtungen.

Die Gemeinde kann sich in den Bereichen Klimawandel und Umweltbildung engagieren, indem sie:

- Anschaffung eines sauberen Schultransportmittels und Einstellung der erforderlichen Fahrer;
- Investitionen in Projekte für Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der Nähe von Schulen;
- Ausbau von Radwegen und Wegen rund um Schulen;
- Bereitstellung von Einrichtungen für Radfahrer in der Nähe von Schulen: Umkleieräume (wo Radfahrer umsteigen können), Fahrradverleih, Lager- und Reparaturmöglichkeiten;
- Organisation der Infrastruktur für die getrennte Abfallsammlung in Schulen: in verschiedene Fraktionen getrennte Mülltonnen in Klassenräumen/Fluren; Infrastruktur, die einen effizienten Abfalltransport nach Klassenfraktion von den Klassenzimmern zu den Schulbehältern ermöglicht, spezielle Behälter für verschiedene Arten von Materialien; Abschluss entsprechender Verträge mit Sanitärunternehmen zur Sammlung von Schulabfällen;
- Einrichtung einer separaten Sammelstelle an einigen Orten für Gegenstände und Materialien, die als Ressourcen für Bildungsprojekte in Schulen (Programme wie „Trash for Teaching“) wiederverwendet werden können;
- Schaffung nachhaltigerer Einrichtungen für Bildungseinrichtungen.

Eltern Es gibt viele Möglichkeiten, wie Eltern sich engagieren können:





- Zugang zu Zuschüssen/nicht rückzahlbaren Mitteln – z. B. zur Finanzierung von Projekten oder Programmen – über Elternvereinigungen, um sowohl Bildung als auch Schulinfrastruktur zu unterstützen;
- Vermittlung von Sponsoring oder Zusammenarbeit mit Spezialisten;
- Teilnahme an Kursen als Gastredner oder als Freiwillige, die Schüler zu Bildungsaktivitäten im Freien begleiten.

Private Unternehmen können sich engagieren durch:

- finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der Maßnahmen in diesem Bericht, z. B. Finanzierung der Fortbildung von Lehrkräften, nicht lehrendem Personal und Hilfspersonal als Ergänzung zu öffentlich finanzierten Programmen⁶¹;
- finanzielle Unterstützung zur Unterstützung von NGOs und Entwicklern von Online-Ressourcenplattformen für Klimawandel und Umweltbildung;
- Schaffung von Gemeinschaften zur Unterstützung von Schulen zur Durchführung von Infrastrukturinvestitionsprogrammen für Energieeffizienz, Gebäudenachhaltigkeit und nachhaltige Konsumpraktiken in Schulen. Sie können beispielsweise dazu beitragen, flexible Förderprogramme von Partnern und Sponsoren zu erhalten, abhängig von der Leistung bei der Umsetzung technischer Lösungen in Schulen; Ausstattung benachteiligter ländlicher/kleinstädtischer Schulen mit intelligenten Laboren/Technologiewerkstätten für ein interdisziplinäres und integriertes Studium von Naturwissenschaften, Technologie, Design und Ingenieurwesen;
- Durchführung von Projekten zum Vergleich des Energie- und Wasserverbrauchs in mehreren Schulen (erzeugte Energie/verbrauchte Energie/eingesparte nicht erneuerbare Energie); Schaffung einer Online-Plattform zur Präsentation der Ergebnisse in Echtzeit (Typ „Building Dashboard“);
- Zusammenarbeit mit örtlichen Landwirten zur Einrichtung von Gemüse- und Obstgärten, Gewächshäusern, Solarien oder Obstgärten auf dem Schulgelände oder Gelände; Der Anbau bestimmter Pflanzen, Gemüse und Früchte auf dem Schulgelände, im Schulgarten, in Gewächshäusern oder auf dem Gründach der Schule kann ein Lehrplanthema sein;
- Spezialunternehmen können sich mit zusätzlichen freiwilligen Aktionen für die getrennte Sammlung in Schulen einsetzen.

Die Rolle der Medien bei der Sensibilisierung und Aufklärung über den Klimawandel und die Auch die Umwelt insgesamt sollte erwähnt werden.

Massenmedien können einen Beitrag leisten durch:

- Durchführung von Werbekampagnen (Print, Radio, TV und Online) wie: „Recycle!“, „Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie anhalten!“, „Nachhaltiger Transport zum Schultag“;
- Organisation von Wettbewerben für Slogans oder Anzeigen zum Thema nachhaltige Abfallwirtschaft in Zusammenarbeit mit bestimmten Radio- oder Fernsehsendern;
- Förderung von Umweltprojekten, -programmen, -kampagnen und -wettbewerben unter Beteiligung von Schulen, Schülerfamilien und Vertretern öffentlicher und privater Institutionen.

TEIL ZWEI – Spezifikation der zu diesem Thema zu lernenden Elemente, einschließlich Lernaufgaben:

Im Hinblick auf den Klimawandel und das Leben auf der Erde sollten die Schüler **Folgendes lernen:**

- Klimawandel, ein anthropogenes Phänomen, das aus erhöhten Treibhausgasemissionen resultiert
- Menschliche Aktivitäten, die zum Klimawandel auf globaler, nationaler, lokaler und individueller Ebene beitragen
- Klimawandel auf lokaler, nationaler und globaler Ebene und wie er aufgrund seiner ökologischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Folgen zu Katalysatoren und Treibern des Klimawandels werden kann
- Möglichkeiten zur Prävention, Milderung und Anpassung auf globaler und individueller Ebene, aber auch in verschiedenen Kontexten





- Wichtigste Sicherheitsmaßnahmen bei extremen Wetterereignissen und durch den Klimawandel verursachten Katastrophen: Naturkatastrophen, heftige Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben usw.
- Bestandteile der Umwelt; lokale und globale Ökosysteme; Biodiversität
- Gründe für Umweltschäden und Bedrohungen der Artenvielfalt
- Die grundlegende Rolle der Natur für das menschliche Leben
- Negative Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt, sowohl individuell als auch kollektiv
- Strategien zur Erhaltung/Wiederherstellung der natürlichen Umwelt (z. B. wie man Naturschutzgebiete schützt)

Durch die pädagogische Zusammenarbeit mit dem Rathaus, der örtlichen Gemeinde, verschiedenen NGOs, der Wirtschaft usw. sollten Studierende **in der Lage sein:**

- Verwenden Sie eine spezifische Terminologie zum Klimawandel
- Verstehen Sie, warum der Klimawandel sowohl globale als auch lokale Auswirkungen hat
- Analysieren Sie die ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und ethischen Auswirkungen des Klimawandels, auch am lokalen Horizont
- Seien Sie sich des persönlichen Beitrags zum globalen Klimawandel bewusst
- Erkennen Sie, dass die Begrenzung des globalen Klimawandels eine wesentliche Aufgabe für alle ist und dass wir unser tägliches Verhalten in dieser Hinsicht neu bewerten müssen
- Unterstützen Sie andere durch Ihr persönliches Beispiel dabei, sich für die Begrenzung des Klimawandels zu engagieren
- Mit anderen zusammenarbeiten und gemeinsam vereinbarte Strategien entwickeln, um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen
- Unterstützen Sie die Artenvielfalt mit Argumenten

Auf der **Verhaltensebene** haben die Schüler:

- Lösungen vorschlagen, um den Einfluss von ihm und seiner Familie auf den Klimawandel zu verringern
- Beteiligen Sie sich an der Öffentlichkeitsarbeit zum Klimawandel
- Einfache Maßnahmen umsetzen, um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen
- Fördert klimafreundliches Wirtschaften
- Zeigt Fürsorge und Einfühlungsvermögen für Pflanzen und Tiere
- Nehmen Sie in Ihrem täglichen Leben umweltschützendes und naturschützendes Verhalten an
- Nehmen Sie Stellung gegen das Verhalten anderer natürlicher oder juristischer Personen, das die Natur oder den Menschen gefährdet
- Initiieren Sie freiwillige Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, zur Wiederherstellung von Flora und Fauna, zur Aufforstung und zur Schaffung von Grünflächen
- Beteiligt sich aktiv an den Aktionen lokaler Gruppen zur Erhaltung des Lebens auf der Erde

TEIL DRITT – Best Practices, die wir in unserer Institution, in unserer Stadt oder unserem Land und sogar in den Ländern der Partner haben

Der beste Weg, mehr über **den Naturpark Lunca Mureşului** zu erfahren, ist ein Besuch im **Besucherzentrum Ceala**, wo Sie mit einem „Willkommen!“ begrüßt werden. Freundlicher Empfang und zahlreiche Informationen über das Schutzgebiet. Dies ist der Sitz der Verwaltung des Naturparks Lunca Mureş.

Das **Besucherzentrum Ceala** liegt am östlichen Ende des Schutzgebiets, etwa 5 km vom Zentrum von Arad entfernt. Das **Ceala-Besucherzentrum** ist eines der ersten Gebäude seiner Art in Rumänien und soll Informationen über den **Naturpark Lunca Mures vermitteln und** so die Einzigartigkeit und Schönheit der Natur in diesem Gebiet hervorheben. Das Besucherzentrum, benannt nach dem Wald, in dem es errichtet wurde, **Ceala**, wurde 2007 fertiggestellt und bietet seit 2013 eine interaktive Ausstellung. Es beherbergt auch mehrere Outdoor-Aktivitäten





Veranstaltungen und Aktivitäten, führt Touristen zu den Attraktionen des Parks und ist der perfekte Ort, um mit Schülern und Studenten lehrreiche Aktivitäten über die Natur durchzuführen.

Das **Besucherzentrum Ceala** beteiligt sich an einer Reihe von Bildungsprogrammen für Schüler und Studenten, die darauf abzielen, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die Begrenzung des globalen Klimawandels eine zentrale Aufgabe für alle ist und dass wir unser tägliches Verhalten in dieser Hinsicht neu bewerten müssen. Diese Programme motivieren auch junge Menschen, sich durch persönliches Beispiel für die Begrenzung des Klimawandels zu engagieren.

Unter den Projekten dieser Institution nennen wir als Beispiel:

1. Schutz und Förderung des Murej-Tals

Ziele:

- Zum Schutz der Artenvielfalt in der Grenzregion Rumänien-Ungarn
- Wissenschaftliche Überwachung verschiedener Ökosysteme;
- Schutz der Mures-Flussebene;
- Umsetzung von Bildungs- und Informationsprogrammen zum Thema Naturschutz für die lokale Gemeinschaft.

Argument: Ziel dieses Projekts ist es, eine nachhaltige Entwicklung des Gebietes und den Erhalt der biologischen Vielfalt sicherzustellen. Durch eine permanente Überwachung der Wasserqualität können unbeabsichtigte Verschmutzungssituationen wirksamer verhindert und kontrolliert werden. Es wird eine Bestandsaufnahme der Pflanzen- und Tierarten im Gebiet durchgeführt und bestehende Probleme aufgezeigt. Gleichzeitig wird der Ökotourismus in der Region gefördert. Diese Ziele entsprechen den strategischen Entwicklungsgrundsätzen, wie sie in der regionalen Entwicklungsstrategie für das westliche Grenzgebiet dargelegt sind.

2. Verbesserung der Infrastruktur, die zur Sensibilisierung und Sensibilisierung der Bevölkerung des Naturparks Lunca Mures erforderlich ist

Das *übergeordnete Ziel* des Projekts besteht darin, in die Infrastruktur des Naturparks Lunca Mureşului zu investieren, um Lebensräume und Arten besser zu verwalten und das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung und Besucher zu schärfen.

Dieses allgemeine Ziel wird durch eine Reihe *spezifischer Ziele erreicht*:

- Verringerung der Auswirkungen der Besucher auf die Lebensräume und Arten des Naturparks Lunca Mureşului, indem sie im Ceala-Besucherzentrum konzentriert werden und der Zugang zu einem der integralen Schutzgebiete eingeschränkt wird
- Steigerung des Bewusstseins der Menschen vor Ort, der örtlichen Behörden und anderer Interessengruppen um 20 %

Vom **Besucherzentrum Ceala** geförderte **Workshops** zur Umweltbildung :

1. Tintenproduktion

Programmbeschreibung: Aus den ungewöhnlichen Gewächsen von Eichen, sogenannten Gallen, zusammen mit Wasser und einer weiteren (geheimen!) Zutat wird hochwertige Tinte direkt vor den Augen der Kinder hergestellt.

Wie früher schreiben die Teilnehmer ihren Namen mit Federn auf ihr eigenes Lesezeichen.

(Indoor-Aktivität).

Dauer: 50-60 Min.;

Empfohlene Altersgruppe: 7 - 18 Jahre;

Die Aktivität ist geeignet für: 25 – 30 Schüler.

2. Recyclingpapier



Programmbeschreibung: Nach einer kurzen Einführung in das Recycling werden die Teilnehmer in einen Papierrecyclingprozess unter Verwendung alter Zeitungen einbezogen. Am Ende der Aktivität erhält die Gruppe als Andenken ein Stück Recyclingpapier, auf das sie schreiben kann. (Indoor-Aktivität).

Dauer: 50-60 Min.;

Empfohlene Altersgruppe: 7 - 18 Jahre;

Die Aktivität ist geeignet für: 25 - 30 Schüler.

3. Themenwanderweg

Programmbeschreibung: Der Themenweg ist 2,5 km lang und führt durch einen üppigen Wiesenwald. Unterwegs können Sie Kletterpflanzen, uralte Bäume und hoffentlich sogar wilde Tiere bewundern. Es werden mehrere Stopps eingelegt, um interessante Informationen zu liefern (Aktivitäten im Freien).

Dauer: 80 - 90 Minuten;

Empfohlene Altersgruppe: 10 - 18 Jahre;

Die Aktivität ist geeignet für: 25 - 30 Schüler.

4. Fahrradtour

Beschreibung des Programms: Die thematische Route ist etwa 12 km lang, hat einen geringen Schwierigkeitsgrad und kann von Kindern, Eltern und Großeltern auch mit Fahrrädern zurückgelegt werden (persönlich oder von der Parkverwaltung im Besucherzentrum Ceala zur Verfügung gestellt). Die Parkverwaltung sorgt wie bei allen anderen Aktivitäten für Begleitung und Informationen, aber der Weg kann auch problemlos auf eigene Faust zurückgelegt werden, da er gut markiert ist und über die gesamte Länge des Weges 6 interessante Außentafeln mit wichtigen Informationen über den Park verfügt Lebensräume des Naturparks, die hier lebenden Pflanzen- und Tierarten sowie Hinweise zum Verhalten in der Natur. (Aktivitäten im Freien)

Dauer: 100 - 120 Min.;

Empfohlene Altersgruppe: 12 - 99 Jahre;

Die Aktivität ist geeignet für: 10 - 15 Personen.

Die Aktivität ist geeignet für: 25 - 30 Schüler.

Ein Verein, diesmal auf nationaler Ebene, ist **Nature Talks**, der in Rumänien Umweltbildung betreibt. Wie? Anhand von Modellen, Experimenten und Spielen werden Kindern Themen wie Luftverschmutzung, Lebensmittelverschwendung und Recycling erklärt. Über die Kleinen erreichen sie mit den Informationen auch die Eltern.

Zu den Projekten gehören:

1. Umweltschule – ein kostenloses Umweltbildungsprojekt, das mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in Rumänien durchgeführt wird. Dieses Projekt organisierte interaktive Workshops, in denen die Schüler lernten, wie man sich um die Umwelt kümmert.

2. ECO FRIENDLY HOUR – ein kostenloses Umweltbildungsprojekt mit 3 Aktivitäten:

- Luftverschmutzung, die darauf abzielt, mehr über die Ursachen der Luftverschmutzung zu erfahren, das Bewusstsein für die Auswirkungen auf das Leben auf der Erde zu schärfen und Lösungen anzubieten.
- Lebensmittelverschwendung: Jugendliche lernen dabei, welche Lebensmittel am häufigsten in der Tonne landen, wie man verschiedene Arten von Lebensmitteln richtig lagert und was man vor dem Einkauf tun sollte.
- Getrennte Sammlung ist ein Programm, das jungen Menschen beibringt, wie sie verschiedene Arten von Abfällen für das Recycling vorbereiten und bestimmte Materialien wiederverwenden können.

3. Schule im Wald – kostenloses Umweltbildungsprojekt in der Waldgärtnerei Cozieni, Kreis Ilfov. Tausende Studierende profitierten von den Outdoor-Workshops, wobei die Baumpflanzaktion gemeinsam mit den Mitarbeitern des Forstamts am meisten geschätzt wurde.





TEIL VIER – Links zu Videos und weiteren Lesequellen für den Inhalt des Moduls

1. Links zu Videos zum Inhalt des Moduls

<https://www.youtube.com/watch?v=W5bh1JFo43U>

<https://www.youtube.com/watch?v=8b2vC-ecUuU>

<https://www.youtube.com/watch?v=fuDYMQSzVSU>

<https://www.youtube.com/watch?v=t4GQzmq9rA>

2. Weiterführende Literatur zum Inhalt des Moduls

<https://donorbox.org/nonprofit-blog/20-global-nonprofits-environment>

<https://www.teachstarter.com/gb/blog/environmental-activities-for-students-sustainability-classroom/>

<https://www.volunteerhq.org/blog/best-environmental-conservation-programs/>

<https://oceanservice.noaa.gov/ocean/earthday.html>

TEIL FÜNF – Die Bedeutung des Moduls in der Jugend Ausbildung

TEIL SECHS – Implementierungsaktivitäten für den Inhalt des Moduls

TEIL SIEBEN: Sie können einen Selbsttest für den Lernenden unter hinzufügen

Am Ende eine Checkliste über die Kompetenzen, die sie im Modul erworben haben.

Das Bildungsprojekt besteht aus einer Reihe von Aktivitäten, die darauf abzielen, Bildungsziele zu erreichen und Menschen aktiv einzubeziehen: Lehrer, Schüler, Eltern, Vertreter von Institutionen, die einen großen Einfluss auf die Bildung der jungen Generation haben. Sie werden in die Position des Nehmens versetzt





Verantwortung, Entscheidung und Organisation. Produzieren Sie ein „Lass uns grün sein!“ Projekt mit Folgendem Struktur:

VORSCHLAG:

ZEITFENSTER:

NAME:

ZIELE:

-
-
-

ZIELGRUPPE:

PARTNER/SPONSOREN:

VORGESCHLAGENE AKTIVITÄTEN:

-
-
-

ERWARTETE ERGEBNISSE/REALISIERUNGSINDIKATOREN (numerisch oder prozentual):

-
-
-

ERFORDERLICHE MITTEL:

-
-
-

BEWERTUNGSWERKZEUGE:

-
-
-

TEIL ACHT – Fazit

Könnten wir uns eine Welt ohne Wälder, Parks, Vogelgezwitscher oder summende Bienen vorstellen? Die biologische Vielfalt (die Gesamtheit der lebenden Organismen auf der Erde) bietet Nahrung und Schutz für alle Lebewesen, inspiriert den Menschen seit jeher und versorgt ihn mit lebenswichtigen Ressourcen. Kurz gesagt: Die Natur macht unser Leben möglich und schön.

Obwohl viele von uns diesen Punkten wahrscheinlich zustimmen, vergessen wir manchmal, wie wichtig die Umwelt ist und dass aufgrund des zunehmenden anthropogenen Drucks viele Gebiete oder Arten von Pflanzen und Tieren gefährdet sind, ein Phänomen, das als Verlust der biologischen Vielfalt bezeichnet wird.

Um den Zugang zu Umwelt- und Klimawandelbildung zu verbessern, ist die Beteiligung von mehr als nur der Zentralregierung oder dem Lehrpersonal erforderlich. Die Beteiligung und harmonische Zusammenarbeit zwischen NGOs, Kommunalverwaltungen, Gemeinden, Eltern, privaten Unternehmen und den Medien sind für den Erfolg von Klimawandel und Umweltbildung von entscheidender Bedeutung.





VERWEISE

1. Ion I. Dediu, „Encyclopedia of Ecology“, Ed. Libris
2. Daniel Goleman, „Ecological Intelligence“, Ed Curtea Veche
3. <https://www.edu.ro/sites/default/files/SNEM.pdf>
4. <https://luncamuresului.ro/>
5. <https://green-report.ro/proiecte-ong-ecologie-scoli/>
6. <https://luncamuresului.ro/protejarea-si-promovarea-luncii-muresului/#>
7. http://www.anpm.ro/documents/12220/2314556/draftul_Lunca-Muresului.pdf/0b7f1927-360c-47b7-9ff5-ea116a4ef06d
8. <https://www.naturetalks.ro/>
9. <https://scoalainpadure.ro/>

